**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 3=23 (1857)

Heft: 24

Artikel: Infanteristische Preisfrage

**Autor:** Hoffstetter

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-92406

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Allgemeine



# Schweizerische Militär-Zeitung.

## Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XXIII. Jahrgang.

Bafel, 20. April.

III. Jahrgang. 1857.

Nro. 24.

Die schwelzerische Militärzeitung erscheint zweimal in ber Woche, jeweilen Montags und Donnerstags Abents. Der Preis bis Ende 1857 ift franco durch die ganze Schweiz Fr. 7. —. Die Bestellungen werden direct an die Verlagschandlung "die Schweighauser'sche Verlagsbuchhandlung in Pasel" abressirt, der Betrag wird bei ten auswärtigen Abonnenten burch Nachnahme erhoben. Verantwortliche Nedaktion: Hand Wieland, Kemmandant.

Abonnements auf die Schweizerische Militärzeitung werden zu jeder Beit angenommen; man muß sich deßhalb an die Schweighauser'sche Berlagsbuchhandlung in Bafel wenden; die bisher erschieuenen Nummern werden, so weit der Borrath ausreicht, nachgeliefert.

### Infanteriftifche Preisfrage.

(Schluß.)

B. Das Maffen-Carre.

Gewährte daffelbe bedeutende Bortheile gegenüber des einen oder anderen Carré, würde ich nicht anstehen, es anstatt dieser als alleinige Form gu empfehlen, da; ich wiederhole es, zwei Carréarten bei einem Heere, gegen welches nur wenig und nur selten Aavallerie gebraucht werden wird, durch aus nuplos und somit deshalb nachtheilig sind, weil die Kenntnis und Uebung der Truppen erweitert werden muß. Ich werde aber nachzuweisen im Stande sein, daß bei Ginführung des Massen-Carré der Zweck total verfehlt worden ift, indem dasselbe in Form und Gehalt nichts anderes als das Carré, dagegen weniger schnell und leicht zu formiren und dem Begriff der Ordnung gar nicht entsprechend ist, denn:

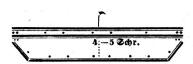
- 1) Die Feuerfront des aus fünf Divisionen bestehenden Carre haben wir auf 102 Schritte berechnet, die des Massen-Carre beläuft sich, wenn reglementarisch die vorderste Division rückwärts, die hinterste vorwärts schließt und die dritte und vierte stehen bleiben, auf 100 Schritte, somit sind sie sich in der Frontausdehnung und, weil die Flanken 10 Schritt Breite erhalten, auch in der Form gleich.
- 2) Demnach muß auch der leere Raum im Innern fich bei beiden Arten gleich fein, jedoch so zum Bortheil des Carré, daß in diesem das hoble Innere ein Ganzes, beim Masten-Carré einen durch die stehengebliebenen Stücke der mittleren Divisionen zerftückelten Raum darftellt.
- 3) Die Geschwindigfeit der Formirung fpricht gegen den linten Flugu Gunften des Carre, weil, die Lucken auszufullen, gezogen werden muß.

Leute aus der Mitte genommen werden, welche eine Pelotonsfront zu durchlaufen haben; wollte aber im Carre das Aufschließen des hintern Zugs der Flanken mitberechnet werden, so würde noch immer die Zeitdauer wenigstens gleich sein — dagegen wird es mehr Zeit erfordern, Leute aus der gewöhnlichen Ordnung zu reißen und sie neu (in die Lücke) zu rangiren. Ueberhaupt ist diese Art die Lücken auszufüllen ganz abnorm und trägt den Stempel der Unordnung zu deutlich an sich, um selbe für so fritische Momente passend finden zu tonen.

- 4) Die Flanken bestehen and einer Mischung mehrerer Abtheilungen ein weiteres Element der Unordnung.
- 5) Die hintere Front hat in der Mitte nur 2 Glieder Tiefe.
- 6) Muß das Maffen-Carre aus der Belotons. Rolonne gebildet werden, so reichen die Rotten aus der Mitte nicht ju, um die Lücken 4 Glieder hoch auszufüllen: ein Peloton hat nämlich zwei Lücken, jede à 41/2 Schritt oder 9 Schritt zu schließen, was für 4 Glieder wenigftens 22 Rotten erfordert und doch hat das Peloton in voller Stärke deren nur 24. Ift nun im Berlaufe des Feldzuges die Rottenzahl vermindert worden - indeg die Abftande in der Rolonne immer die gleichen bleibenfo ift gar nicht abzuseben, wie die Luden der Borschrift entsprechend geborig auszufüllen maren. Sierju ift noch ju bemerten, daß ein Bataillon, melches aus der Pelotonsfolonne das Carre bilden muß, also nicht mehr Zeit fande vorber die Divifions zu formiren, gerade in feinen längften Fronten, d. h. bier die Rlanken, febr unvollkommen ausgerüftet erfcheint - bei 10 Belotons ift eine folche Flanke 36-37 Schritte lang -.
  - C. Das neue Carre aus der Pelotons. Rolonne.

Daffelbe erfordert mehr Zeit zur Bildung, als das aus der von Divifions, weil neben dem Abschwenken das eine Beloton noch 5 Schritte rechts gegen den linken Flügel der vordern Front herangezogen werden muß.

- D. Modifitationen und Ergangungen jum foder nach englischer bas zweite Glied ber Linie Carré von 1847.
- 1) Beim Carre aus 6 Divifionen follen die Flanfen nicht, wie es beim 1847ger Reglement verlangt war, verdoppelt, fondern diefelben wie beim Carré von 5 Divifionen, jede Flanke nur aus einem Beloton, die hintere Front aber aus 3 Divisionen gebildet merden, weil es vortheilhafter erscheint, die Konfiftenz der Stellung fatt den innern leeren Raum ju vergrößern und weil im andern Ralle die Flanken fombinirt werden muffen.
- 2) Das Carre aus der Belotonstolonne foll chen. fo wie aus der Divisionsfolonne gebildet merden: die zweite Abtheilung schließt auf, die dritte schwenkt mit einem Bug rechts, mit dem andern links aus, die übrigen Pelotons schließen auf (das Aufschließen betreffend fiehe unten) und die letten machen Front rudwärts. Es ergibt fich dann ein hohier Raum von über 900 /, demnach, wie wir geseben haben, binreichend groß. Diefe Art der Formation sowie die aus einer nur 4 Kompagnien farfen Divifionsfolonne bedingen freilich eine theilweise Berminderung ber Gliedertiefe, allein bei der Pelotonstolonne ift diefes der febr furgen glanfen wegen ohne alle Bedeutung, in der Divifions. foloune aber wußte sich auch das Reglement von 1847 nicht anders zu belfen und bas neue Reglement debnt die zweigliedrige Aufftellung noch viel weiter aus - eine vollfommene Form wird eben fchwerlich ju finden fein -.



3) Bei 3 Rompagnien in Divifionskolonne foll die zweite aufschließen, wie beim größern Carre, die dritte aber die äußern Züge jum Anschluß an die betreffenden Flügel gurudnehmen.

Bemerfung. Fünf Belotons geben nach meinem Borichlage noch viergliedrige Sauptfronten, aber freilich nur zweigliedrige Flanken; beim neuen Carre ergibt fich in diefem Falle nur mehr eine einzige viergliedrige Front, indem alle andern bloß 2 Blieder boch ju fteben fommen.

- 4) Weniger als 5 Pelotons in Zuge-, Pelotons. oder Divifionstolonne follen ftete die Ragermaffe formiren, welche auch aus zwei vollen Rompagnien beftebend, immer noch unter der Starte eines ofter. reichischen oder preußischen Rompagnie-Anäuels bleibt.
- 5) Gin Truppenförper in der Marichfolonne oder entwickelt in Linie von Ravallerie derart überrafcht, daß die Formirung j. B. eines Bataillons in eine oder zwei Maffen nicht mehr gebentbar ift, foll geubt fein, fich Rompagnieweise in Sagermaffen zu sammeln und zwar auf den Ruf g. B. "dritte Rompagnie! Jagermaffe - baber!" Es gibt für folde Kalle ein anderes Mittel nicht, ausgenommen, man wurde es vorziehen, fich nach ruffischer

"Gange Bendung" machen gu laffen.

- 6) Die Eden im Carre follen immer abgerundet werden, nicht weil darin ein besonderer Rupen jur Berftarfung jener icheinbar ichmachern Stellen liegt, fondern weil es eben natürlich ift, also in der Wirklichkeit von den Lenten doch geschehen
- 7) Die Aufstellung von fleinern Jägermaffen an den hintern Eden - nach dem neuen Reglementift immer paffend für jene Sagerabtheilungen, melche erft während der Carrebildung berantommen; in andern Fällen aber wurde ich vorziehen, bas Carre als einfaches Biered ju prafentiren.
- 8) Es foll Regel fein, gegen einen regelrechten, alfo mit einer Ginleitung ausgeführten Angriff, einige Leute des vordern Gliedes jeder Front nach der Angabe von Ponit circa 10 Schritte vortreten ju laffen, um das fecte Schwarmen der Ravallerie und fomit das unzeitige Feuern des Carré ju verhindern. Bei diefen Leuten follen fich jene Offiziere befinden, welche ohnedies im erften Gliede fteben, um vorforgen ju fonnen, wenn diefes Feuer eingeftellt werden foll.
- 9) Rein Offizier, den es der gewöhnlichen Stellordnung nach in's vordere Glied trifft, foll in die. Reihe der Schließenden jurudgezogen werden. Die Chefs der Rlanten j. B. fommandiren und dirigiren das Feuer berfelben beffer von der Stelle aus, die ihnen das Reglement von 1847 angewiefen hat, als wenn fie hinter der Front fteben, wo fie - nicht ju Pferde - die Diftang von der feindlichen Ravallerie gar nicht zu bemeffen im Stande find.
- 10) Das Aufschließen einer Abtheilung auf die andere foll nur bis auf einen Schritt gefcheben und zwar aus folgenden Gründen:
  - A, weil das plöpliche Davonlaufen der Cadres in diefem Moment bochft unpaffend ju feif scheint;
  - B. weil es vortheilhaft für die Direftion der Feuer und für die Erhaltung der Rube ift, wenn fich einzelne Offiziere und Unteroffiziere unmittelbar binter ben zwei vordern Gliedern befinden.
  - C. Weil die Abgabe der Fener vom dritten und vierten Glied durchaus nicht behindert mird, wenn fich vor denfelben außer dem erften und zweiten Glied noch bie und da ein Unteroffizier befindet, der natürlich mit den vordern Gliedern niederzufnien bat; und
  - D. weil einzelne noch vor dem Carre befindliche Lente j. B. auch vom Spiel hereingezogen werden fonnen, ohne defhalb Unordnung gu perurfachen.
- 11) Das Spiel und die Zimmerleute follen ftets in zwei Theilen fich in's Carre begeben und zwar die lettern und die Trompeter um den rechten Flügel, die Tambours um den linten berum; die einen follen binter die rechte, die andern binter die finte Flanke ju fteben tommen, um den bob-Beife in Reih und Glied ju Boden ju werfen, fen Raum der Quadratform abulicher ju machen;

judem foll es als Regel gelten, daß das Spiel bei | der Aussicht auf einen Ravallerieangriff schon frübgeitig in die Mitte der Rolonne, b. b. binter die zweitvorderfte Abtheilung gezogen werde, und daß jene Leute des Spiels, die nicht mehr rechtzeitig das Innere erreichen fonnen, fich vor dem Carré ju Boden ju legen baben.

12) Der Chef der erften Abtheilung foll nicht um den Flügel berum fondern durch die Mitte binter die vordere Front geben; ebenfo der von der zweiten Abtheilung. Die Abschwenfung mit Bugen foll für die Bugchefe feine besondere Plage erheischen, vielmehr diefelben fich ebenfo wie bei gewöhnlichen Abschwenfungen benehmen, b. b. ber Chef des zweiten Bugs binter feine rechte, der des vierten binter feine linte Glügelrotte treten und nur die Pelotonchefs vor der Front kommandiren. Die Schließenden der letten Abtheilung follen fich in der gleichen, beim Feuer rudwarts vorgeschriebenen Weife um die Glügel herum und die Mitte bindurch (bei Divisionen) binter bas erfte Blied ibrer Abtheilung begeben.

13) Der Bataillonschef foll nicht "Marich"! fondern nur fommandiren: "Formirt das Carre"! wie folches auch beim Maffen-Carre hinreichend befunden worden ift und wodurch das Carre in fürgerer Beit erftellt werden wird.

14) Der Erftellung der Rolonne foll das "Borwarts Front"! vorausgeben, bagegen feine Abtheilung vom Plape gerückt werden — ausgenommen die abgeschwenkten Züge — bis "Führer auf die Richtung"! fommandirt oder die Rolonne in Bewegung gefett worden ift, in welch letterm Ralle die Führer gar nicht auf die Richtung ju rufen

15) Es foll eine Borübung für's Carre nicht in die Belotonsschule aufgenommen, dagegen in der Goldaten. und Pelotonbichule zur Ginübung bes Carrefeuer ftete mit Bugen abgeschwenft und nicht wie bisher die Glieder dublirt oder die Linie plouirt werden. Endlich

16) follen die vordern Blieder beim Feuern der bintern nicht boden fondern wirklich niederfnicen.

Bemertung, Ueber biefen Gegenftand ober Streitpunft glaube ich in richtiger Würdigung der Breisfrage einige Worte fagen ju muffen:

Bedeutende militärische Größen, wie g. B. der Marschall St. Epr, behaupteten, baf bas Anien bes erften Bliedes, wie folches beim Reuern reglementarifch mar, unpraftisch, daber als unnatürlich nur ausnahmsweise im Gefecht ausgeführt worden fei, weil der Goldat, pfeifen ibm einmal die Rugeln um die Ohren, eben Schiefe ohne ein Rommando abzuwarten, daber noch weniger fich in eine befondere Stellung zwingen laffe u. f. w. Diefe Behauptung St. Cyr's ift in Bezug auf das nabe Feuer von Infanterie-Linien gegen einander gewiß richtig (wer es nicht glauben will, fei wenigstens fo vorsichtig, sich auf die Möglichkeit davon gefaßt ju machen, wenn er Truppen in's Fener führt), allein nicht maßgebend für das Gefecht von In-

bloß die faltblütige englische Jufanterie, sondern auch die vieler andern Armeen dargethan bat. St. Enr fpricht fich auch vornehmlich über das Infanteriegefecht aus, wie es fich dortmals mertwürdig jab bargeftellt batte. Run glaubte man aus diefen und ähnlichen Angaben fchließen zu follen, daß das Anicen überhaupt unpraftisch und darauf zu verzichten fei; führte aber dafür in unglaublicher Begriffeverwirrung das Niederhocken ein, eine fo fchwierige Korperftellung, daß ber Tirailleur g. B. fie nur annehmen wird, wenn Moraft und bergleichen ihm das Anien verbieten. Berurfacht das Anien aber, wie manche gar meinen, Leibschaden, fo find die Jäger und alle frommen Christen febr ju bedauern .- Gin höherer Offizier meint fogar: das Anien febe demuthig, daber ermunternd für den Feind aus! Die alten Schweiger, antworter man ibm, scheinen dies nicht geabnet ju haben als fie - das gange heer - vor entwidelter feindlicher Macht fich jum Schlachtgebet auf die Anice niederließen!

Binge man der Sache recht auf den Grund, fo dürfte fich herausstellen, daß die fonderbare jepige Rorperftellung beim Carrefeuer den anno 47 noch gebräuchlichen schneeweißen Commerbofen zu berdanken fei.

### Die Maschinerien im Arsenale zu Woolwich.

Die in England mabrend des Aricges gegen Rufland aufgebotene Thatigfeit gur herftellung und herbeischaffung des nöthigen Kriegsmaterials war befanntlich eine gang außerordentliche. Um fo munderbarer aber muffen die Leiftungen erfcheinen, wen'n man jest bei ber naberen Angabe ber maffenhaft produzirten Artifel erfährt, daß nicht allein ein großer Theil der betreffenden Ginrich. tungen erft mabrend des Arieges jur Ansführung fam, sondern daß auch unter der dringenoften Anforderung neue Methoden der Fabrifation erfunden und ausgeführt werden mußten. Gin glud. licher Umftand scheint biebei gemefen ju fein, daß namentlich die Bereinigten Staaten in manchen der betreffenden Fabrifationszweige vorangeeilt maren und daß man mithin durch Bezug fertiger Maschinen, wie durch Unstellung eingeübter, fremder Arbeiter rajch jum Biele gelangen fonnte. Die folgenden, den Mittheilungen des Arfenal-Infpettors Underfon entnommenen Angaben mogen nicht allein die Großartigfeit des Grabliffements, fondern auch die Fortschritte der Fabrifationsmethoden veranschaulichen.

Die Schwierigfeiten, auf welche man 1853 und 1854 bei Unschaffung der Miniebuchfen flich, trieben jur Anlage eines Gtabliffements, in welchem wöchentlich 1000 Buchsen hergestellt werden fonnten. Diese Fabrif bat 150 Pferdefraft, 3000 laufende Fuß Triebwellen und über 1000 Maschinen-Werfzeuge, von denen 200 aus Amerika und einige aus Belgien bezogen wurden. Der leitende Grund. fanterie gegen Ravallerie, wie und folches nicht faß bei diefer Anlage war eine möglichst weitge-